

Kapitel VIII.

Klassen und Klassenkampf.

§ 51. Klasse, Stand, Beruf. § 52. Das Klasseninteresse. § 53. Klassenpsychologie und Klassenideologie. § 54. Die „Klasse in sich“ und die „Klasse für sich“. § 55. Formen der relativen Interessensolidarität. § 56. Klassenkampf und Klassenfriede. § 57. Klassenkampf und Staatsgewalt. § 58. Klasse, Partei, Führer. § 59. Die Klassen als Werkzeug der gesellschaftlichen Transformation. § 60. Die klassenlose Gesellschaft der Zukunft.

§ 51. **Klasse, Stand, Beruf.** Wir müssen jetzt etwas ausführlicher bei der Frage der Klassen und des Klassenkampfes verweilen. Aus dem Vorhergehenden wissen wir bereits, welche gewaltige Rolle die Klassen in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft spielen. Nicht umsonst wird sogar die gesellschaftliche Struktur in der Klassengesellschaft namentlich dadurch bestimmt, welche Klassen in ihr existieren, in welchem Wechselverhältnis sie zueinander stehen usw. Nicht umsonst ist jede große Veränderung im gesellschaftlichen Leben in dieser oder jener Weise mit Klassenkampf verbunden. Nicht umsonst wird der Übergang der Gesellschaft von einer Form zur anderen durch einen wahnwitzigen Klassenkampf realisiert. Eben deswegen haben *Marx* und *Engels* das „Kommunistische Manifest“ mit den Worten begonnen: „Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen“.

Was ist eine Klasse?

In der vorhergehenden Betrachtung (vergl. S. 159 ff.) haben wir bereits in allgemeinen Zügen diese Frage beantwortet. Nun soll die Frage genauer untersucht werden. Wir haben gesehen, daß unter einer gesellschaftlichen Klasse die Gesamtheit der Personen zu verstehen ist, *[die in der Produktion die gleiche Rolle spielen, die im Produktionsprozeß in gleichen Verhältnissen zu den anderen stehen, wobei diese Verhältnisse auch in*